



**»DER GEHEIMNISVOLLE KOFFER DES HERRN BENJAMIN«**  
VON PEI-YU CHANG  
©NORDSÜD VERLAG, 2017

**Hinweis und Quellenangabe**

Die nachfolgenden Zitate entstammen dem in - der Rubrik: „Buch des Monats“ der Schulabteilung des Bistums Eichstätt vorgestellten Bilderbuchs: „Schneelöwe“ von Heinz Janisch (Text) und Michael Roher (Illustrationen). Zu den einzelnen Zitaten sind Impulse zum gemeinsamen Gespräch wie auch zum Philosophieren und Theologisieren mit Kindern angegeben, die beim Betrachten des Bilderbuches mit Kindern flexibel sowohl in der Familie wie auch im Unterricht oder Kindergruppe z. B. in der Gemeinde einsetzbar sind. Die dazu beschriebenen kreativen Ideen bieten Möglichkeiten zur Umsetzung und Vertiefung des Gesprächs. Zur besseren Orientierung im Buch sind die zum jeweiligen Text zugeordneten Bilder wörtlich genannt, da im Bilderbuch selbst keine Seitenangaben vorhanden sind.

**Gesprächsimpulse und kreative Ideen zum Bilderbuch:**  
**»Der geheimnisvolle Koffer des Herrn Benjamin« von Pei-Yu Chang**

**Bild: »Walter Benjamin beim Schreiben«**  
(erste, zweite und dritte Doppelseite des Buches)



**Textstelle nebenstehend**

»Herr Benjamin war ein Philosoph und hatte brillante Ideen aller Art. Eines Tages aber entschied das Land, in dem er lebte, dass außergewöhnliche Ideen sehr gefährlich seien. (...) Darum sollten alle Menschen, die solche Ideen hatten, verhaftet werden! (...) Als Herr Benjamin sich dann endlich entschloss zu fliehen, waren schon alle Straßen gesperrt und wurden überwacht.«

**Mögliche Gesprächsimpulse**

- + »Herr Benjamin war ein »Philosoph«, das heißt, er hat sich viele Gedanken zu ganz unterschiedlichen Dingen in unserer Welt gemacht. Oft zu Sachen, die wir nicht ganz verstehen, z. B. »Warum hat man jemand gern?«, »Warum streiten Freunde, obwohl sie Freunde sind? usw. – Welche Gedanken machst du dir? Wenn du magst, erzähle mir davon!«
- + »Herr Benjamin hatte außergewöhnliche Ideen. Welche könnten das gewesen sein? Vermute!«
- + »Eine außergewöhnliche Idee kann z. B. sein etwas Neues zu erfinden. Es gibt Menschen, denen das Angst macht, weil... – wie könnte dieser Satz für dich weitergehen?«
- + »Herr Benjamin hat vor langer Zeit gelebt. Damals gab es eine Zeit hier in Deutschland, in der Menschen regierten, die Angst hatten vor Menschen, die anders aussahen oder anders lebten als sie selbst. Warum denkst du ist das so?«
- + »Hast du selbst schon einmal Angst vor jemand gehabt, weil er/sie »neu« war z. B. in der Klasse/ Gruppe oder »anders« aussah usw.? Erzähl mir davon!«
- + »Ging deine Angst vorbei? Wenn ja – warum? Wenn nein – warum nicht? Was denkst du, kann einem dabei helfen, dass man seine Angst vor etwas Neuem oder auch vor jemand, der »anders« ist, verliert?«

**Bild »Walter Benjamin mit Frau Fittko und Koffer«**  
(vierte bis zehnte Doppelseite des Buches)

**Textstelle nebenstehend**

»Bald kam der große Tag der Flucht. (...) Wo bleibt bloß Herr Benjamin? (...) Dann sahen sie von Weitem endlich Herrn Benjamin, durchgeschwitzt und außer Atem – und mit einem roten Koffer in der Hand, den er anscheinend mit all seiner Kraft tragen musste. „Ach du meine Güte!“, tönte es aus der Gruppe. Herrjemine, das ist nicht sein Ernst. Alle guckten erstaunt und fragen sich, wie Herr

Benjamin diesen gewichtigen Koffer über die Berge bringen wollte. (...)) Einmal, auf der Flucht, fragte Frau Fittko Herrn Benjamin, ob er seine schwere Last nicht doch zurücklassen wolle. »Ich kann nicht«, antwortete er. Was in diesem Koffer ist, kann alles verändern. Er ist mir das Allerwichtigste, wichtiger als mein Leben.«

#### **Mögliche Gesprächsimpulse**

- + »Diese Zeit, in der Herr Benjamin lebte, hieß: »Nationalsozialismus«. Es war eine schlimme Zeit hier in Deutschland – ganz besonders für Menschen wie Herrn Benjamin. Deshalb wollte er in ein anderes Land fliehen, wo es ihm besser geht. Eine Freundin, sie hieß Frau Fittko, half ihm dabei. Herr Benjamin war sehr traurig. Es fiel ihm nicht leicht, so vieles zurückzulassen. Was packte er wohl in seinen großen roten Koffer? Vermute!«
- + »Was würdest du selbst einpacken? Was ist/wäre dir selbst ganz, ganz wichtig, wenn du weg-fährst?«
- + »Herr Benjamin hat damals gesagt: „Was in diesem Koffer ist, kann alles verändern.“ Was meinte er wohl damit?Vermute!«

#### **Kreative Ideen zur Vertiefung**

- + Eine Möglichkeit der Annäherung an das Thema wäre hier das gemeinsame Spielen von: »Ich packe meinen Koffer.« Unter nachfolgendem Link ist eine Spielanleitung angegeben: <https://www.eltern.de/familie-urlaub/freizeit/ich-packe-meinen-koffer--so-spielt-ihr-es-richtig-12520022.html>

**Bild: »Herr Benjamin an der Grenzkontrolle«**  
(elfte Doppelseite)

#### **Textstelle nebenstehend**

»Nach unzähligen (...) Felsen kam die Gruppe erschöpft an der Grenze an. (...) Die Leute, die durchkamen, tanzten und jubelten über ihr neues Leben, das vor ihnen lag. (...) Doch als Herr Benjamin an der Reihe war, wies man ihn zurück. »Sie dürfen nicht durch. Sie müssen umkehren!« sagte der Grenzbeamte zu ihm.«

#### **Mögliche Gesprächsimpulse**

- + »Die Menschen dachten sich damals vieles aus, was, in diesem Koffer von Herrn Benjamin gewesen sein könnte.
- Welche Ideen hast du dazu? Erzähl mir davon!«

**Bild: »Bild der Stadt«**  
(achzehnte Doppelseite)

#### **Textstelle nebenstehend**

»Noch bis heute rätseln die Menschen darüber, was Herr Benjamin wohl mit sich getragen hat. Aber nur in einer Sache ist man sich ganz einig: Es muss etwas ganz, ganz Außergewöhnliches gewesen sein.«

#### **Mögliche Gesprächsimpulse**

- + »Viele seiner Gedanken, die ihm wichtig waren, hat Herr Benjamin noch vor seiner Flucht aufgeschrieben. Man kann sie heute noch in Büchern lesen. Seine Ideen sind darum auch heute noch »lebendig«, auch wenn Herr Benjamin schon vor langer Zeit gestorben ist.
- + »Es gibt Dinge, die man kaufen kann und die man mag. Aber es gibt auch Dinge, die man nicht kaufen kann, die aber noch viel wichtiger sind für uns Menschen, z. B. Liebe, Freundschaft, Frieden usw. ->Was ist dir ganz wert-voll und wichtig, was man nicht »kaufen« kann? Nimm dir einen ABC-Buchstaben und finde ein Wort/einen Wert, der dir ganz, ganz wichtig ist!«

#### **Kreative Ideen zur Vertiefung**

- + Mit Hilfe eines ausgeschnittenen Buchstaben - ABC's können gemeinsam mit dem Kind Werte gefunden werden, die für das Kind selbst/ Familie/ Gruppe/Klasse wichtig sind.
- + Diese Werte können als kreative Umsetzung zur Vertiefung auf kleinen Zetteln notiert und dann in einen kleinen „Werte-Koffer“ gepackt werden (-> leere Streichholzschachtel mit Filzstiften und Tonpapier als Henkeln als „Koffer“ verkleidet; Bastelanleitung unter: <https://bastelfrau.de/bastelvorlage-koffer-und-zum-bestellen>: [https://www.amazon.de/VBS-Streichholzschachteln-Streichh%C3%B6lzerpackung-Adventskalender-Pappschachtel/dp/B0BN9DT7Y3?source=ps-sl-shoppingads-lpcontext&ref\\_=plfs&psc=1&smid=AY6KQNE10EPJ7](https://www.amazon.de/VBS-Streichholzschachteln-Streichh%C3%B6lzerpackung-Adventskalender-Pappschachtel/dp/B0BN9DT7Y3?source=ps-sl-shoppingads-lpcontext&ref_=plfs&psc=1&smid=AY6KQNE10EPJ7) und ihren Platz anschließend zur Erinnerung an das, was für uns Menschen wert-voll und wichtig ist, an zentraler Stelle im Raum in der Familie/Klassezimmer etc. finden.

#### **Gesprächsimpulse und kreative Ideen**

©Maria Hauk-Rakos